

**Rentenzuschußkasse der ehemaligen  
Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

**Geschäftsbericht  
für das Geschäftsjahr 2022/2023**



**Geschäftsbericht  
für den Zeitraum  
vom 01.10.2022 - 30.09.2023**

Rentenzuschußkasse der ehemaligen  
Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

---

Würzburg



## Inhaltsverzeichnis

---

	<b>Seite</b>
Lagebericht 2022/2023 .....	7
1. Geschäftstätigkeit .....	8
2. Wirtschaftsbericht .....	9
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen .....	9
2.2 Geschäftsverlauf .....	10
2.3 Ertragslage .....	12
2.4 Finanzlage .....	12
2.5 Vermögenslage .....	12
2.6. Finanzielle Leistungsindikatoren .....	13
3. Mitarbeiter .....	13
4. Prognosebericht .....	14
5. Risiko- und Chancenbericht .....	14
Anlage zum Lagebericht .....	16
Jahresabschluss 2022/2023 .....	17
Bilanz .....	18
Gewinn- und Verlustrechnung .....	21
Anhang .....	23
Anlage 1 zum Anhang .....	33
Anlage 2 zum Anhang .....	35
Prüfergebnis und Prüfungsvermerk der Rechnungsprüfer .....	37
Bericht des Aufsichtsrates .....	39



**Rentenzuschußkasse der ehemaligen  
Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

**Lagebericht 2022/2023**

## 1. Geschäftstätigkeit

Die Rentenzuschußkasse der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft (RZK ÜWU oder Kasse) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Sie hat ihren Sitz in Würzburg. Die Kasse besteht seit Inkrafttreten der ersten genehmigten Satzung am 01.07.1935. Die Kasse ist seit dem 01.01.2001 geschlossen. Im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes ist sie ein kleinerer Versicherungsverein. Der Geschäftsbetrieb der Kasse untersteht der Aufsicht der Regierung von Mittelfranken (Reg.MFR).

Die Kasse hat die Aufgabe, Alters- und Erwerbsminderungsrenten an die Betriebsangehörigen oder ehemaligen Betriebsangehörigen der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken AG (ÜWU) und Hinterbliebenenrenten an deren versorgungsberechtigte Hinterbliebene zu gewähren. Es wird inländisches, selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in der Einzel-Pensionsversicherung betrieben. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, liegen keine vor. Versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Entsprechend der betrieblichen Altersversorgung bei der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken AG besteht die betriebliche Versorgung aus:

- den Renten der RZK ÜWU nach Maßgabe der Kassensatzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) und
- der Zusatzversorgung der ehemaligen ÜWU.

Laufende Zuwendungen an die Kasse sind von den Trägerunternehmen nicht zu entrichten.

Die Renten der RZK ÜWU werden, soweit sie nicht ausschließlich auf Beiträgen der Kassenmitglieder beruhen, auf die betriebliche Versorgung angerechnet. Der aus Beiträgen finanzierte Anteil der Renten und Anwartschaften beträgt 29 % gemäß § 4 Abs. 2 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB).

Da die RZK ÜWU eine geschlossene Kasse ist, ist seitdem ein Rückgang der Mitgliederanzahl sowie eine Verschiebung des Verhältnisses zwischen Anwärtern und Leistungsempfängern zu verzeichnen.

Die RZK ÜWU hat kein eigenes Personal, die Organe der Kasse sind satzungsgemäß besetzt und Bevollmächtigte wurden bestellt. Zur Abwicklung ihres Geschäftsbetriebs hat die RZK ÜWU für die Kapitalanlagen und interne Revision mit der E.ON SE, Essen einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen. Für alle anderen Tätigkeiten wurde mit der Energie-Pensions-Management GmbH, Hannover, (EPM) ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.

Die Geschäftsbesorger verpflichten sich gegenüber der Kasse, dass alle gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt werden, u. a. bezüglich der Qualifikationsanforderungen ihrer Mitarbeiter und deren Ressourcen. Die Entscheidungsbefugnis hinsichtlich der ausgegliederten Funktionen verbleibt bei den jeweils zuständigen Organen der Kasse.

Im Rahmen der Neuordnung der Geschäftsbesorgung der RZK ÜWU seit dem 01.09.2013 hat der Kassenvorstand die Organisationsstruktur sowie die Aufgaben und Funktionen der Kasse durch entsprechende Unterlagen dokumentiert und aktualisiert.

Ihren Geschäftsbetrieb übt die Kasse durch Mitarbeiter der Geschäftsbesorger EPM und E.ON SE in deren Geschäftsräumen in Hannover, Essen und München aus.

Trägerunternehmen der Kasse sind nach den Verhältnissen zum 30.09.2023 die Bayernwerk AG, Regensburg, (BAG) als unmittelbarer Rechtsnachfolger der Überlandwerk Unterfranken



AG, Würzburg, sowie weitere Gesellschaften, die dem Konzernbereich der E.ON SE, Essen, und dem Uniper-Konzern angehören oder angehört und Mitarbeiter der ehemaligen ÜWU übernommen haben. Hauptträgerunternehmen der Kasse ist die BAG.

Mit den Trägerunternehmen werden Beitrittsvereinbarungen geschlossen. Ohne Abschluss dieser Beitrittsvereinbarung wären die Unternehmen keine Trägerunternehmen der Kasse mehr. In diesem Falle wären die Leistungen der Kasse entsprechend den Kassenregularien auf eine zeitratierlich berechnete Teilleistung zu kürzen. Von den Trägerunternehmen sind im Bedarfsfall einmalige Zuwendungen zum Ausgleich einer Unterdeckung im Sicherungsvermögensoll zu leisten.

Das Geschäftsjahr der Kasse endet jeweils am 30.09. eines Kalenderjahres.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Trotz der hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit setzt sich der positive Stimmungstrend in der Versicherungswirtschaft, gerade auch in Hinblick auf die deutlich gestiegenen Zinsen, fort. Die Inflation ist weiter rückläufig aber gleichzeitig kommt die deutsche Konjunktur bisher nicht in Fahrt. Angesichts der signifikant rückläufigen Inflation geht der Markt davon aus, dass die US-Notenbank und die EZB die Zinsen nicht weiter anheben oder schon mit zeitnahen Zinssenkungen zu rechnen ist. Durch das Kapitalmarktumfeld mit den deutlich höheren Zinsen ist es für der Kasse deutlich einfacher den Rechnungszins zu erwirtschaften. Trotz einer ausreichenden finanziellen Ausstattung der Kasse sind die Risiken im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld aber weiterhin hoch.

Die bereits geschlossene RZK ÜWU hat fast ausschließlich E.ON- und Uniperkonzernzugehörige Mitglieder und Trägerunternehmen. Die Besonderheiten des Mitgliederbestandes wurden vom Aktuar bei den biometrischen Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung berücksichtigt.

## 2.2 Geschäftsverlauf

### a) Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr

Die Mitgliederversammlung fand am 15.03.2023 in Würzburg statt. In dieser Sitzung wurde der Jahresabschluss 2021/2022 festgestellt. Zudem wurden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und den Rechnungsprüfern Herrn Schießl und Herrn Roos für das Geschäftsjahr 2021/2022 Entlastung erteilt. Die Herren Schießl und Roos wurden als Rechnungsprüfer wiedergewählt. Außerdem wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Herr Dr. Droste ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und hat den Vorsitz des Aufsichtsrats an Herrn Gruschka abgegeben. Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder (Herr Eisele, Herr Heid und Frau Pfaff) wurden ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen wieder gewählt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 15.03.2023 beschlossen, den Bericht der Rechnungsprüfer zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, den Jahresabschluss zum 30.09.2022 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 zu genehmigen und festzustellen. Zusätzlich wurde beschlossen der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, dem Kassenvorstand für das Geschäftsjahr 2021/2022 die Entlastung zu erteilen.

In seiner konstituierenden Sitzung am 15.03.2023 wurde Herr Christian Gruschka einstimmig zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Sein Stellvertreter ist Herr Horst Heid.

In der Vorstandssitzung am 15.03.2023 erfolgten die Beschlüsse des Vorstandes über die Genehmigungen des Risikobudgets zum 30.09.2022, der Risikoinventur zum 31.12.2022, der Grundsätze der Anlagenpolitik ab 01.01.2023 und der Anpassung des OHB (Version 6) und über den Entzug der Bevollmächtigung für Herrn Thomas Fehl.

Außerdem erfolgten im Mai die Genehmigung der Änderungen der Geschäftsanweisung GA 02 Risikomanagement und Controlling und der rückwirkende Entzug der Vollmacht für Herrn Sven Domnik.

Im September hat der Vorstand der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der Risikoinventur zum 30.06.2023 zugestimmt und Herrn Karkossa die Vollmacht entzogen. Als neuer Bevollmächtigter wurde Herr Kuhnt benannt.

Im Januar 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2021/2022 Sonderbeiträge in Höhe von 1.214 T€ von den Mitgliedsunternehmen angefordert. Weiterhin erfolgte im Berichtsjahr im Februar ein Kauf von 37.700 Anteilen des Wertpapier-Spezialfonds in Höhe von 809,5 T€. Im August 2023 erfolgte ein Verkauf von 4.700 Anteilen in Höhe von 101,3 T€. Daraus resultiert ein Abgangsgewinn in Höhe von 2,7 T€.

Bei einem Rechnungszins von 2,3% und einem rückläufigen Bestand der Rentner und Anwärter beträgt die Deckungsrückstellung 14.773 T€.

## b) Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Anwärter	Rentenempfänger	Gesamt
Bestand am 01.10.2022	183	645	828
Zugang	2	28	30
Abgang	12	50	62
Bestand am 30.09.2023	173	623	796

Von den Anwärtern entfallen 98 auf beitragsfreie Anwartschaften für ausgeschiedene Mitarbeiter mit unverfallbaren Versorgungsanwartschaften nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung vom 19.12.1974.

Am Ende des Geschäftsjahres setzt sich der Anwärterbestand aus 115 Männern und 58 Frauen zusammen (Vorjahr: 124 Männer und 59 Frauen). Der Zugang von zwei Anwärtern resultiert aus zwei neuen Ausgleichsberechtigten wegen Versorgungsausgleich.

Als Versorgungsempfänger sind am 30.09.2023 450 Invaliden- und Altersrentner, 168 Witwen, 4 Witwer und 1 Waisen (Vorjahr: 467 Invaliden- und Altersrentner, 172 Witwen, 5 Witwer und 1 Waisen) zu verzeichnen.

Die Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen und der Rentenzahlungen im Geschäftsjahr ist aus der **Anlage zum Lagebericht** ersichtlich.

## c) Aufwendungen für Versicherungsfälle

Der Gesamtaufwand für die Versorgungsleistungen beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 893 T€ (Vorjahr 940 T€).

## d) Deckungsrückstellung und Risikoverlauf

Der Rechnungszins beträgt 2,3 % zum 30.09.2023. Bei den zugrunde liegenden Richttafeln 2005 G von K. Heubeck wird die Sterblichkeit bei Männern bzw. Frauen mit 70 % bzw. 75 % und die Invalidität mit 25 % bzw. 40 % der Tafelwerte angesetzt. Weiterhin wird eine 10-jährige Altersverschiebung dergestalt berücksichtigt, dass die Basistafel der Richttafeln 2005 G nicht auf das Basisjahr 2005, sondern auf das Basisjahr 1995 bezogen wird. Unter Anwendung der beschriebenen Rechnungsgrundlagen beträgt die Deckungsrückstellung zum 30.09.2023 insgesamt 14.773 T€ (Vorjahr 15.668 T€).

Der Verpflichtungsumfang der Kasse wird sich durch die Abnahme des Versichertenbestandes fortlaufend reduzieren.

## e) Verwaltungskosten

Eine Belastung der Kasse durch Verwaltungskosten ist nicht gegeben, da diese satzungsgemäß von den Trägerunternehmen übernommen werden. Bis zum Geschäftsjahr 2015/2016 wurden die Verwaltungskosten zwischen dem Geschäftsbesorger der Kasse und dem jeweiligen Trägerunternehmen abgerechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgt die Abrechnung der Verwaltungskosten direkt zwischen der Kasse und dem jeweiligen Trägerunternehmen.

## 2.3 Ertragslage

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 544 T€ und erhöhten sich somit im Vergleich zum Vorjahr um 86 T€. Die Ausschüttungen bei dem Wertpapier-Spezialfonds sind um 85 T€ zurückgegangen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuschreibung auf den Wertpapier-Spezialfonds in Höhe von 169 T€ (im Vorjahr Abschreibung in Höhe von 3.860 T€).

Die somit durch die Kapitalanlagen erwirtschaftete durchschnittliche Bruttoverzinsung nach der sog. Verbandsformel (Durchschnittsverzinsung) liegt im Geschäftsjahr mit 2,4% (Vorjahr 2,63 %) über dem für den Versichertenbestand der Kasse anzusetzenden Rechnungszinsfuß von 2,3 %.

Insbesondere wirken sich auf die Ertragslage zudem die gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 893 T€ (Vorjahr 940 T€) und der Rückgang der Deckungsrückstellung um 895 T€ (Vorjahr Rückgang 2.921 T€) aus.

Zudem erfolgte in diesem Geschäftsjahr eine Zuführung in die Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 478 T€.

Die Kasse schließt damit das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichen Bilanzergebnis ab.

## 2.4 Finanzlage

Die finanziellen Verpflichtungen der Kasse beruhen im Wesentlichen auf den monatlich nachträglich zu zahlenden Versorgungsleistungen.

Die Kasse erhält aufgrund von Ausschüttungen und Verkäufen aus dem Wertpapier-Spezialfonds und Beiträgen regelmäßig flüssige Mittel, so dass eine Zahlungsfähigkeit der Kasse jederzeit gegeben ist.

## 2.5 Vermögenslage

Die Anlage des Vermögens unterliegt den Bestimmungen des VAG, insbesondere des §§ 215 und 216 VAG in Verbindung mit der Verordnung über die Anlage des gebundenen Vermögens von Versicherungsunternehmen (Anlagenverordnung - AnIV) sowie weiteren Richtlinien der Versicherungsaufsicht.

Die Kapitalanlagen überschritten mit der im Geschäftsjahr erzielten Performance die Erwartungsrendite gemäß ALM-Studie signifikant. Für die erzielte positive Rendite war vor allem die Assetklasse Aktien verantwortlich.

Zum 30.09.2023 wurde ein Stresstest in analoger Anwendung der Vorgaben der Aufsicht des Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) durchgeführt. Der Stresstest wird in allen Szenarien bestanden. In einem Szenario konnte der Stresstest aber nur dadurch bestanden werden, dass Forderungen gegen Trägerunternehmen in Ansatz gebracht wurden. Dieser Forderungsanspruch leitet sich aus satzungsgemäßen Regelungen ab.

Der Wert der Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag beträgt zu Buchwerten 15.872 T€ (Vorjahr 14.993 T€). Der Zeitwert der Kapitalanlagen entspricht dem Buchwert.

## 2.6. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei einem Rechnungszins von 2,3 % hat die Kasse eine Durchschnittsverzinsung auf Basis der sogenannten Verbandsformel von 2,4 % erzielt. Die Nettoverzinsung beträgt 3,51 %. Die Ermittlung der Werte im Vergleich zum Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

	<b>30.09.2023</b>	<b>30.09.2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Kapitalanlagen 30.09. d. GJ.	15.872.128,40	14.992.641,35
Kapitalanlagen 30.09. d. VJ.	14.992.641,35	19.517.091,65
<b>Durchschnitt VJ/GJ</b>	<b>15.432.384,88</b>	<b>17.254.866,50</b>
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	372.624,00	457.821,00
Aufwendungen für Kapitalanlagen	2.709,29	3.300,00
<b>Ertrag</b>	<b>369.914,71</b>	<b>454.521,00</b>
<b>a) Durchschnittsverzinsung (%)</b>	<b>2,40</b>	<b>2,63</b>
Erträge aus Abgängen	2.674,08	0,00
Zuschreib. auf Kapitalanlagen, Wertpapierfonds	168.725,97	0,00
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00	3.860.083,54
Verluste aus Abgängen	0,00	59.315,76
<b>Nettoertrag</b>	<b>541.314,76</b>	<b>-3.464.878,30</b>
<b>b) Nettoverzinsung (%)</b>	<b>3,51</b>	<b>-20,08</b>

Die Gesamtperformance aller Kapitalanlagen weist für das Geschäftsjahr eine Höhe von 3,6 % aus.

Nach Berechnungen des Versicherungsmathematikers der Kasse im Rahmen der Deckungsrückstellungsberechnung zum 30.09.2023 konnten die gesetzlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt werden, die gem. § 213 VAG i.V.m. § 235 VAG erstmals zum 31.12.1999 zu erreichen waren. Derzeit sind zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der (Versicherungs-)Verträge freie unbelastete Eigenmittel in ausreichender Höhe vorhanden. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 gehen wir davon aus, dass die Kasse aus eigenen Mitteln ihre Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Untersuchungen des Verantwortlichen Aktuars zeigen, dass derzeit keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven für eine potentielle Beteiligung der Versicherten vorhanden sind.

## 3. Mitarbeiter

Die Kasse hat kein eigenes Personal, die Organe der Kasse sind satzungsgemäß besetzt und Bevollmächtigte wurden ernannt. Die operativen Tätigkeiten werden im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen ausgeführt - siehe dazu Ziffer 1. Geschäftstätigkeit.

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung achtet die Kasse zur Erfüllung der weiterhin wachsenden fachlichen Anforderungen insbesondere darauf, dass Personal mit entsprechender Qualifikation und in quantitativ erforderlicher Personalstärke zur Verfügung gestellt wird.

## 4. Prognosebericht

Die Kasse erhält aufgrund von Ausschüttungen aus dem Wertpapier-Spezialfonds regelmäßig flüssige Mittel, sodass eine Zahlungsfähigkeit der Kasse jederzeit gegeben ist. Die liquiden Mittel können derzeit wieder zu auskömmlichen Zinsen investiert werden.

Zum 30.09.2023 wurde vom Geschäftsbesorger E.ON SE eine ALM-Analyse durchgeführt. Diese kommt zu folgendem Ergebnis: Da die Zielrendite der ALM-Studie übertroffen wurde, die Marktzinsen seit der Implementierung weiter lediglich gestiegen sind und damit der Rechnungszins in der Erwartung auch zukünftig erwirtschaftet werden wird, sieht der Geschäftsbesorger E.ON SE keinen Anlass für eine kurzfristige Aktualisierung der ALM-Studie, die für einen 5-Jahres-Zeitraum erstellt wird. Eine neue ALM-Studie ist für das Jahr 2025 angesetzt.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird davon ausgegangen, dass die Kasse aus eigenen Mitteln ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Basierend auf den Ergebnissen der ALM-Studie des Jahres 2022 ist bei einem Planungshorizont von fünf Jahren ermittelt worden, dass für die Gesamtheit der Kapitalanlagen zukünftig auf Basis des 50%-Quantils eine jährliche durchschnittliche Rendite von 2,5 % p.a. erzielt werden kann. In Verbindung mit dem per 30.09.2022 von 1,4 % p.a. auf 2,3 % p.a. erhöhten Rechnungszins sollten die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden können.

Da die Kasse geschlossen ist, rechnet der Vorstand mit einem zu erwartenden sinkenden Mitgliederbestand. Daraus resultiert im Zeitverlauf eine sinkende Deckungsrückstellung.

## 5. Risiko- und Chancenbericht

Die Kasse ist als kleinerer Verein im Sinne von § 210 VAG grundsätzlich nicht verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem gemäß § 35 Abs. 3 VAG in Verbindung mit § 188 Abs. 1 Satz 2 VAG, § 91 Abs. 2 AktG sowie § 317 Abs. 4 HGB einzurichten.

Aufgrund der Anforderungen an eine ordnungsmäßige Geschäftsorganisation gemäß § 23 VAG i.V.m. § 26 VAG hat die Kasse ein angemessenes Risikomanagementsystem eingerichtet. Das Risikofrüherkennungssystem stellt als Teilkomponente des Risikomanagementsystems in analoger Anwendung des § 91 Abs. 2 AktG sicher, dass den Fortbestand der Kasse gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden.

Die Gesamtverantwortung für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystems obliegt dem Vorstand der Kasse. Die operative Funktion wird von der EPM erbracht. Die Verantwortung des Vorstandes für die Funktionsfähigkeit des Risikomanagement- und Risikofrüherkennungssystems bleibt dadurch unberührt.

Das Risikofrüherkennungssystem als wichtige Teilkomponente des Risikomanagementsystems ist unter anderem im Organisationshandbuch der Kasse dargestellt und wird dabei insbesondere im Risikohandbuch der Kasse detailliert beschrieben.

Es erfolgt halbjährlich eine Risikoinventur mit deren Hilfe Eintrittswahrscheinlichkeiten bzw. Schadenshöhe für nachfolgend genannte Risikokategorien vorgenommen werden.

Folgende Risiken wurden bisher für die Kasse identifiziert; die Angaben in Klammern benennen das Erhebungsverfahren:

- versicherungstechnisches Risiko (Risikoinventur, Bestandsanalyse des Aktuars)
- Marktrisiko (Risikoinventur, Value-at-Risk-Verfahren, Stresstests, börsentägliche Ad-hoc-Prüfung)

- Kreditrisiko (Risikoinventur, Stresstests, börsentägliche Ad-hoc-Prüfung und Ratingveränderungen)
- Liquiditätsrisiko (Risikoinventur, rollierende Liquiditätsplanung)
- Konzentrationsrisiko (Risikoinventur, monatliche Analyse nach Ländern und Ratingkategorie)
- operationelle Risiken (Risikoinventur)
- strategisches Risiko (Risikoinventur)
- Reputationsrisiko (Risikoinventur)

Zusätzlich unterstützt das Risikocontrolling der Kasse die E.ON SE bei der Erstellung der ALM-Analysen und der ALM-Studie. In diesem Rahmen werden unter anderem Limite definiert, die das Risikocontrolling in der operativen Überwachung der Kapitalanlagen verwendet.

Vor dem Hintergrund derzeit stabiler Kapitalmärkte und einer seitens des Vorstandes moderat eingeschätzten Börsenentwicklung sieht der Vorstand derzeit keine Gefahr nennenswerter Vermögensverluste. Jedoch können zukünftige Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und deren mögliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Kasse nicht abschließend beurteilt werden.

Darüber hinaus sind sonstige besondere Risiken, die sich nachhaltig auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auswirken können, für die Kasse derzeit nicht erkennbar.

## Anlage zum Lagebericht

### Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022/2023

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		Hinterbliebenenrenten						
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe der Jahresrenten (2)		Summe der Jahresrenten (2)				
					€	€	Witwen Anzahl	Witwer Anzahl	Waisen Anzahl	Waisen €	
<b>I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	124	59	372	95	720.958,00	172	5	1	196.114,00	4.086,00	222,00
<b>II. Zugang während des Geschäftsjahres</b>											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern			9	3	13.925,00	16			15.523,00		
2. sonstiger Zugang (1)		2									
gesamtiger Zugang		2	9	3	13.925,00	16			15.523,00		
<b>III. Abgang während des Geschäftsjahres</b>											
1. Tod	9		28	1	49.538,00	20	1		25.950,00	771,00	
2. Beginn der Altersrente											
3. Berufs- oder Erwerbs- unfähigkeit (Invalidität)											
4. Reaktivierung, Wieder- heirat, Ablauf											
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen											
6. Ausscheiden ohne Zahlung, von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen											
7. sonstiger Abgang											
8. gesamtiger Abgang	9	3	28	1	49.538,00	20	1		25.950	771	
<b>IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	115	58	353	97	685.345,00	168	4	1	185.687,00	3.315,00	222,00
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	52	46									
2. in Rückdeckung gegeben											

(1) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

(2) einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt



**Rentenzuschußkasse der ehemaligen  
Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

**Jahresabschluss 2022/2023**

-----

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

# Rentenzuschußkasse der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken AG VVaG

## Bilanz zum 30. September 2023

### Aktiva

	€	Stand am 30.09.2023 €	Stand am 30.09.2022 €
A. Kapitalanlagen Sonstige Kapitalanlagen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15.872.128,40	14.992.641,35
B. Forderungen I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Mitglieds- und Trägerunternehmen	264,02		1.214.879,46
II. Sonstige Forderungen	156.405,75		121.450,47
		156.669,77	1.336.329,93
C. Sonstige Vermögensgegenstände Laufende Guthaben bei Kreditinstituten		119.694,68	191.189,13
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>16.148.492,85</b>	<b>16.520.160,41</b>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Wedemark, 24.11.2023

Ulf Zybarth  
Treuhandler

**Passiva**

	€	Stand am 30.09.2023 €	Stand am 30.09.2022 €
A. Eigenkapital Gewinnrücklagen Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		738.628,50	666.281,90
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung Bruttobetrag lt. versicherungsmathe- matischer Berechnung zum 30.09.2022	14.772.570,00		15.667.890,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10.102,24		10.066,68
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	598.662,19		121.141,83
		15.381.334,43	15.799.098,51
C. Andere Rückstellungen Sonstige Rückstellungen		27.900,00	54.760,00
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen	629,92		0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		20,00
		629,92	20,00
<b>Summe der Passiva</b>		<b>16.148.492,85</b>	<b>16.520.160,41</b>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 11.04.2023 genehmigten Technischen Geschäftsplan berechnet worden ist.

Wiesbaden, 22.11.2023

Tim Voetmann  
Diplom-Wirtschaftsmathematiker, Aktuar DAV,  
Verantwortlicher Aktuar



# Rentenzuschußkasse der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken AG VVaG

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.10.2022 bis 30.09.2023

	€	€	Vorjahr €
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Bruttobeiträge		3.027,02	1.217.937,18
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	372.624,00		457.821,00
b) Erträge aus Zuschreibungen	168.725,97		0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.674,08		0,00
		544.024,05	
Zwischensumme		547.051,07	1.675.758,18
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	892.558,55		940.348,82
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	35,56		55,70
		892.594,11	
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
Deckungsrückstellung		-895.320,00	-2.920.888,61
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückerstattung für eigene Rechnung		477.520,36	0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Verwaltungsaufwendungen		221.472,21	228.517,13
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsauf- wendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.702,29		3.300,00
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0,00		3.860.083,54
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		59.315,76
		2.702,29	
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		-151.917,90	-494.974,16
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		226.013,61	234.642,66
2. Sonstige Aufwendungen		1.749,11	2.825,53
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		72.346,60	-263.157,03
4. Jahresfehlbetrag/-überschuss		72.346,60	-263.157,03
5. Entnahme aus Gewinnrücklagen			
aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00	263.157,03
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		72.346,60	0,00
7. Bilanzgewinn		0,00	0,00



# Rentenzuschußkasse der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

## Anhang

### I. Allgemeines

---

#### Rechtsgrundlagen des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Zusätzlich wurde die "Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen" (RechVersV) vom 08.11.1994 angewandt. Die Gliederung des Jahresabschlusses wurde entsprechend diesen Vorschriften vorgenommen.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Kapitalanlagen** werden bezüglich des Spezialfonds nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gem. § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen sind nur bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen.

Wenn die Buchwerte der betreffenden Kapitalanlagen über den Zeitwerten liegen, werden folgende Kriterien geprüft:

- der beizulegende Zeitwert der Finanzanlage lag in den letzten sechs Monaten vor dem Bilanzstichtag ununterbrochen um mehr als 20 % unter dem Buchwert (kurzfristige Betrachtung),
- der durchschnittliche Börsenkurs notierte in den letzten 12 Monaten um mehr als 10% unter dem Buchwert (langfristige Betrachtung) und
- der beizulegende Zeitwert notiert am Bilanzstichtag mehr als 20 % unter dem Buchwert (Signifikanztest).

Sofern eines der Kriterien erfüllt wird, ist eine Abschreibung erforderlich. Ansonsten wird unter Berücksichtigung der Struktur und Mischung der zugrunde liegenden Anlagen von einer nur vorübergehenden Wertminderung ausgegangen.

Der niedrigere Wert ist nicht beizubehalten, wenn die Gründe dafür gemäß § 253 Abs. 5 HGB entfallen sind.

Die **Forderungen** und die laufenden **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum jeweiligen Nennbetrag ausgewiesen.

Innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt die Berechnung der **Deckungsrückstellung** nach dem geschlossenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsdeckungsverfahren. Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wird nach § 341g Abs. 2 HGB bewertet.

Eine Belastung der Kasse durch Verwaltungskosten ist nicht gegeben, da diese satzungsgemäß von den Trägerunternehmen übernommen werden. Bis zum Geschäftsjahr 2015/2016 wurden die Verwaltungskosten zwischen dem Geschäftsbesorger der Kasse und dem jeweiligen Trägerunternehmen abgerechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgt die Abrechnung der Verwaltungskosten direkt zwischen der Kasse und dem jeweiligen Trägerunternehmen.

Die Ermittlung jeder einzelnen Pensionsverpflichtung erfolgte nach den Verhältnissen der Stichtagsinventur zum 30.09.2023. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden zum 30.09.2023 die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck angewendet. Bei den zugrunde liegenden Richttafeln 2005 G wurde die Sterblichkeit bei Männern bzw. Frauen nur mit 70 % bzw. 75 % und die Invalidität nur mit 25 % bzw. 40 % der Tafelwerte angesetzt. Als weitere maßbegliche Anpassung an die beobachteten Risikoverhältnisse ist eine 10-jährige Altersverschiebung dergestalt berücksichtigt, dass die Basistafel der Richttafeln G nicht auf das Basisjahr 2005, sondern auf das Basisjahr 1995 bezogen wird. Der Rechnungszins beträgt zum Stichtag 2,3 %.

Den Berechnungen des Aktuars liegen die Versorgungszusagen der Kasse zugrunde, die sie den ehemaligen Mitarbeitern der Überlandwerk Unterfranken AG zusätzlich zur gesetzlichen Rentenversicherung nach Eintritt in den Ruhestand im Alter, bei Minderung der Erwerbsfähigkeit sowie im Todesfall als Aktiver oder Rentenbezieher an hinterbliebene Witwen, Witwer und Waisen gegeben hat.

Der **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (RfB)** ist der nach satzungsgemäßer Zuführung zur Verlustrücklage verbleibende Überschuss zuzuführen. Diese Rückstellung ist zur Erhöhung der Versicherungsleistungen oder zur Ermäßigung der Beiträge oder für beide Zwecke zugleich zu verwenden.

Bestand Vorjahr:	121 T€
Zuführung	478 T€
Entnahme	<u>0 T€</u>
Bestand Ende GJ:	599 T€

Der gebundene Teil dieser Rückstellung beträgt null.

Die **anderen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

## **Nachtragsbericht**

Die Untersuchungen des Verantwortlichen Aktuars zeigen, dass derzeit keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven für eine potentielle Beteiligung der Versicherten vorhanden sind.

Weitere erwähnenswerte Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums 2022/2023 ergaben sich nicht.



## II. Erläuterungen zur Bilanz zum 30.09.2022

---

### **A K T I V A**

#### **Zu A.**

##### **Kapitalanlagen**

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in der **Anlage 1 zum Anhang** dargestellt.

Der Bestand der Kapitalanlagen erhöhte sich um 879 T€ auf 15.872 T€ (Vorjahr 14.993 T€).

Bei dem Wertpapier-Spezialfonds erfolgten im Berichtsjahr Käufe in Höhe von 810 T€ und Verkäufe in Höhe von 101 T€. Daraus resultiert ein Abgangsgewinn in Höhe von 2,7 T€. Aufgrund der Stichtagsbewertung ergab sich bei dem Wertpapier-Spezialfonds eine Zuschreibung in Höhe von 169 T€. Der Buchwert 15.872 T€ entspricht dem Marktwert. Stille Lasten oder stille Reserven bestehen zum Stichtag nicht.

#### **Zu B.I.**

##### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Mitglieds- und Trägerunternehmen**

Forderungen gegen Trägerunternehmen bestehen aus zum Stichtag noch nicht erfolgte Beitragsabführungen in Höhe von 0,3 T€ (Vorjahr 0,5 T€) ausgewiesen, die im neuen Geschäftsjahr ausgeglichen werden.

#### **Zu B.II.**

##### **Sonstige Forderungen**

Dieser Posten resultiert aus zum Bilanzstichtag noch nicht beglichene Anforderungen der Verwaltungskosten für das letzte Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/2023. Diese werden im neuen Geschäftsjahr ausgeglichen.

#### **Zu C.**

##### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten**

Hier wird das Guthaben des Girokontos bei der Deutsche Bank AG, München ausgewiesen.

### **P A S S I V A**

#### **Zu A.**

##### **Eigenkapital**

Die Verlustrücklage wurde gemäß §25 Abs. 2 der Satzung auf 5% der Deckungsrückstellungen erhöht und beträgt 739 T€.

#### **Zu B.I.**

##### **Deckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung beträgt zum 30.09.2023 nach versicherungsmathematischer Berechnung 14.773 T€ (Vorjahr 15.668 T€).

**Zu B.II.  
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt 10,1 T€ (Vorjahr 10 T€) und beinhaltet erwartete Rentenzahlungen für unbekannte und bekannte Spätschäden. Die Rückstellung für unbekannte Spätschäden beträgt 2,6 T€ (Vorjahr 2,5 T€) und die Rückstellung für erwartete aber bzgl. der Höhe noch unsichere Rentennachzahlungen (sog. bekannte Spätschäden) 7,5 T€ (Vorjahr 7,5 T€).

**Zu B.III.  
Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige  
Beitragsrückerstattung**

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung hat sich um 478 T€ erhöht und beträgt gemäß der Berechnung des verantwortlichen Aktuars zum Bilanzstichtag 599 T€ (Vorjahr 121 T€).

**Zu C.  
Sonstige Rückstellungen**

Der Inhalt und die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen sind in der **Anlage 2 zum Anhang** enthalten. Die anteiligen Kosten für die Jahresabschlusserstellung wurden im Berichtsjahr innerhalb der sonstigen Rückstellungen von Rückstellung für gesetzliche Prüfungskosten in Rückstellung für ausstehende Rechnungen umgebucht.

**Zu D.I.  
Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft  
gegenüber Mitglieds- und Trägerunternehmen**

Diese Verbindlichkeiten in Höhe von 0,6 T€ resultieren aus einer noch nicht gezahlten Rentenerstattung für ein Trägerunternehmen, welche aber im Folgejahr erfolgt.

**Zu D.II.  
Sonstige Verbindlichkeiten**

Zum Bilanzstichtag gibt es keine sonstigen Verbindlichkeiten.

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

---

#### Zu I.1.

##### **Verdiente Beiträge für eigene Rechnung**

Im Geschäftsjahr wurden von den Mitgliedern laufende Beiträge in Höhe von 3 T€ (Vorjahr 4 T€) gezahlt.

#### Zu I.2.

##### **Erträge aus Kapitalanlagen**

Die Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 544 T€ (Vorjahr 458 T€), diese setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  
Aus dem Wertpapier-Spezialfonds wurden Ausschüttungen in Höhe von 373 T€ (Vorjahr 458 T€) vorgenommen.
- b) Erträge aus Zuschreibungen  
Aus Zuschreibungen erfolgte ein Ertrag in Höhe von 169 T€.
- c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen  
Es wurden Gewinne in Höhe von 2,7 T€ erzielt.

#### Zu I.3.

##### **Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung**

- a) Zahlungen für Versicherungsfälle  
Die Rentenzahlungen betragen 893 T€ (Vorjahr 940 T€).
- b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle  
Es gab keine wesentliche Veränderung.

#### **Zu I.4.**

##### **Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen**

Aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnung der Deckungsrückstellung zum 30.09.2023 des Verantwortlichen Aktuars ergibt sich eine Auflösung in Höhe von 895 T€ (Vorjahr 2.921 T€).

#### **Zu I.5.**

##### **Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung**

Gem. Berechnung des verantwortlichen Aktuars erfolgte eine Erhöhung der Rückstellungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 478 T€.

#### **Zu I.6.**

##### **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung betreffen im Wesentlichen die Geschäftsbesorgung durch die EPM (210 T€) und die Prüfung durch die E.ON SE. (11 T€) Diese Aufwendungen werden von den Trägerunternehmen erstattet und unter sonstigen Erträgen im nicht versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

#### **Zu I.7.**

##### **Aufwendungen für Kapitalanlagen**

- a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Hierunter werden Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die E.ON SE im Bereich der Kapitalanlagen in Höhe von 2 T€ sowie Ausgaben für Treuhänder erfasst. Diese Aufwendungen werden von den Trägerunternehmen erstattet und unter sonstigen Erträgen im nicht versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen.

- b) Abschreibungen von Kapitalanlagen

Im Vorjahr ergab sich eine Abschreibung bei dem Wertpapier-Spezialfonds im in Höhe von 3.860 T€.

- c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im Vorjahr resultierten aus dem Verkauf von Anteilen am Wertpapier-Spezialfonds Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 59 T€.

## **Zu II.1. Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge in Höhe von 226 T€ resultieren überwiegend aus der Erstattung der Verwaltungskosten durch die Trägerunternehmen (221 T€; Vorjahr 235 T€). Ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 erfolgt die Abrechnung der Verwaltungskosten direkt zwischen der Kasse und dem jeweiligen Trägerunternehmen. Daher werden im Berichtsjahr die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung, Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen sowie sonstige Aufwendungen des nicht versicherungstechnischen Ergebnisses durch die Trägerunternehmen erstattet und im nicht versicherungstechnischen Ergebnis unter sonstige Erträgen gezeigt.

15 T€ resultieren aus der Auflösung der Rückstellung für Verspätungsgeld. Das Verspätungsgeld ist nicht in der Höhe der Rückstellungen verhängt worden.

## **Zu II.2. Sonstige Aufwendungen**

Die sonstigen Aufwendungen betreffen Ausgaben, die aus dem nicht versicherungstechnischen Bereich der Kasse resultieren wie beispielsweise Bankgebühren, Aufwendungen für die Gremiensitzungen sowie Gebühren, die durch die Aufsicht der Regierung von Mittelfranken entstehen. Die sonstigen Aufwendungen werden ebenfalls im Rahmen der Verwaltungskosten von den Trägerunternehmen erstattet und unter den sonstigen Erträgen im nicht versicherungstechnischen Ergebnis ausgewiesen. Die Abrechnung erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2016/2017 direkt zwischen der Kasse und den Trägerunternehmen.

## IV. Sonstige Angaben

---

### 1. Organe

Die Organe der Kasse sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

#### **Vorstand**

Ralf Koch, Hannover,  
Leiter Unternehmensservice bei der  
Energie-Pensions-Management GmbH

Konrad Straub, Burkardroth

Die Kasse wird von beiden Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten.

#### **Aufsichtsrat**

Dr. Dietmar Droste, Essen bis 15.03.2023  
Leading Expert Pensions bei der E.ON SE

Vorsitzender

Christian Gruschka, Essen ab 15.03.2023  
Senior Expert Pensions bei der E.ON SE

Vorsitzender

Martin Eisele, Düsseldorf  
Senior Vice President  
Pension Asset & Liability Management  
bei der Uniper SE

Horst Heid, Würzburg,  
Betriebsratsvorsitzender  
bei der Bayernwerk AG

stv. Vorsitzender

Christine Pfaff, Würzburg  
Kommunen und Kooperation  
bei der Bayernwerk AG

### 2. Trägerunternehmen

Trägerunternehmen der Kasse sind:

- Avacon Netz GmbH
- Bayernwerk AG
- Bayernwerk Netz GmbH
- E.ON Grid Solutions GmbH (e.kundenservice NETZ GmbH wurde im Berichtsjahr umfirmiert in E.ON Grid Solutions GmbH)
- E.ON Beteiligungen GmbH
- E.ON Accounting Solutions GmbH
- E.ON Digital Technology GmbH
- E.ON Energie Deutschland GmbH

- E.ON SE
- PreussenElektra GmbH
- TenneT TSO GmbH
- Uniper Energy Sales GmbH
- Uniper HR Services Hannover GmbH
- Uniper Kraftwerke GmbH

Mit den Trägerunternehmen wurde jeweils eine Beitrittsvereinbarung geschlossen.

### **3. Kassenämter**

Die Ämter der Kasse sind die Rechnungsprüfer, der Verantwortliche Aktuar und der Treuhänder für das Sicherungsvermögen.

#### **Rechnungsprüfer**

Michael Roos, Würzburg  
Ralf Schießl, Würzburg

#### **Verantwortlicher Aktuar**

Diplom-Wirtschaftsmathematiker Tim Voetmann,  
Aktuar (DAV), Frankfurt am Main

#### **Treuhänder**

Ulf Zybarth, Wedemark	Treuhänder
Josef Hohenester, Geisenhausen	stv. Treuhänder

### **4. Bezüge des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Mitgliederversammlung sowie gewährte Darlehen**

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie der Mitgliederversammlung waren ehrenamtlich tätig und erhielten keine Bezüge oder Aufwandsentschädigungen von der Kasse. Es sind keine Darlehen an die Organe ausgereicht worden.

### **5. Mitarbeiter**

Bei der Kasse waren im Berichtsjahr keine Mitarbeiter beschäftigt.

### **6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Auf das nächste Geschäftsjahr entfallen keine Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgungs-, Miet- und Dienstleistungsverträgen. Die aus den Geschäftsbesorgungsverträgen mit der EPM und mit der E.ON SE entstehenden Verwaltungskosten werden unmittelbar an die Trägerunternehmen verrechnet.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB oder sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3 i. V. m. § 341a Abs. 2 Satz 5 HGB bestehen nicht.

Würzburg, 29.12.2023

**Rentenzuschußkasse der ehemaligen  
Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit**

Koch

Straub



## Anlage 1 zum Anhang

### Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2022/2023

Aktivposten	Bilanz- werte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanz- werte Geschäfts- jahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Kapitalanlagen  Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.993	810		101	169		15.872
<b>Gesamt</b>	<b>14.993</b>	<b>810</b>		<b>101</b>	<b>169</b>		<b>15.872</b>



Anlage 2 zum Anhang

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2022/2023

	Stand am 01.10.2022 T€	Umbuch ungen T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Stand am 30.09.2023 T€
<b>Sonstige Rückstellungen</b>						
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	28,8	26,0	13,6	15,2	1,9	27,9
gesetzliche Prüfungskosten	26,0	-26,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>54,8</b>	<b>0,0</b>	<b>13,6</b>	<b>15,2</b>	<b>1,9</b>	<b>27,9</b>



## **Prüfergebnis und Prüfungsvermerk der Rechnungsprüfer**

### **Prüfergebnis**

Das Ergebnis unserer Prüfungsarbeit fassen wir wie folgt zusammen:

- 1 Die Versorgungsansprüche der Mitglieder bzw. Rentner sind gesichert, u. a. durch:
  - a) die Verlustrücklage im Sinne § 193 VAG
  - b) die Deckungsrückstellung lt. versicherungsmathematischem Gutachten vom 22.11.2023
  - c) die ausreichend vorhandenen unbelasteten Eigenmittel zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Versicherungsverträge
- 2 Die Verwaltung des Vermögens ist grundsätzlich organisatorisch und wirtschaftlich optimal geregelt.
- 3 Die Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung sind gewährleistet.
- 4 Die Abschlussunterlagen des RZK-ÜWU-Fonds mit den Bewertungen und Berechnungen vermitteln eine geordnete Übersicht über die Entwicklung des Wertpapierbestandes der RZK.

### **Prüfungsvermerk**

Wir haben den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der RZK, für das Geschäftsjahr 01.10.2022 bis 30.09.2023 geprüft.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Abschluss der Prüfungen sind wir der Auffassung, dass sowohl die langfristige Sicherung der Versorgungsansprüche der RZK-Mitglieder und Rentner als auch die Ordnungsmäßigkeit der RZK-Buchführung gewährleistet ist. Die Verwaltung des RZK-Vermögens einschließlich der Abwicklung des RZK-ÜWU-Fonds gibt keinen Anlass zu Beanstandungen.

Würzburg, 29.01.2024

Rechnungsprüfer:

Michael Roos

Ralf Schießl



## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtszeit laufend über die Lage des Unternehmens sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben informiert. Er hat den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Alle Maßnahmen, die die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden eingehend mit dem Vorstand besprochen und geprüft. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Vorgänge und Entscheidungen informiert.

Wesentliche Punkte der Berichterstattung des Vorstandes bildeten

- die laufende Berichterstattung über die rechtliche und wirtschaftliche Lage der Kasse, insbesondere über die Entwicklung der Kapitalanlagen
- die Änderungen im Bevollmächtigungskonzept
- die Erörterung der Geschäfts- und Risikostrategie
- die Information über das Ergebnis des Stresstests
- der vom Kassenvorstand vorgelegte Geschäftsbericht bestehend aus dem Lagebericht und dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023
- der Bericht der Rechnungsprüfer über das Ergebnis der Prüfung des Lageberichts und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022/2023

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss der Rentenzuschußkasse der ehemaligen Überlandwerk Unterfranken AG VVaG zum 30.09.2023 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022/2023 wurden durch die Rechnungsprüfer geprüft. Der Abschluss wurde von den Rechnungsprüfern nicht beanstandet.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht der Rechnungsprüfer haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Die genannten Unterlagen sind ausführlich erläutert und besprochen sowie vom Aufsichtsrat eingehend geprüft worden.

Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und hat den vom Vorstand aufgestellten Lagebericht und Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat schlägt deshalb der Mitgliederversammlung vor, den Jahresabschluss und Lagebericht für das abgelaufene Geschäftsjahr in der vorliegenden Form festzustellen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Würzburg, im März 2024

Der Aufsichtsrat der  
Rentenzuschußkasse der ehemaligen  
Überlandwerk Unterfranken Aktiengesellschaft  
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Gruschka  
Vorsitzender

Heid  
stv. Vorsitzender

Eisele

Pfaff